

## Picture Book

# Spot's First Easter

### The author

Eric Hill wurde 1927 in London geboren. Seine Jugend war von den Ereignissen des Zweiten Weltkriegs geprägt. Mit 12 Jahren wurde er in ein kleines englisches Dorf in Huntingtongshire evakuiert. Doch schon Anfang 1940 kehrte er nach London zurück. Er verließ die Schule mit 15 Jahren, um in einem Londoner *shipping office* zu arbeiten. Im Alter von 16 Jahren nahm er einen Job als Kurier in einem Kunststudio an, wo er in seiner Freizeit Cartoons zeichnete. Später veröffentlichte er diese in britischen Zeitschriften und Zeitungen. Schließlich machte er sich selbstständig als *Art Director*, Graphikdesigner und Illustrator. 1978 schrieb und illustrierte er eine Geschichte über den kleinen Hund Spot für seinen damals zwei Jahre alten Sohn, die dann 1980 veröffentlicht wurde mit dem Titel: *"Where is Spot?"*. In der Folgezeit entstanden viele weitere Bücher über die Abenteuer des kleinen Hundes *Spot*, so z. B. auch *"Spot's First Christmas"* (1983) und *"Spot's First Easter"* (1988). Diese Geschichten haben bis heute einen großen Reiz für Kinder.

Zurzeit lebt Eric Hill mit seiner Familie in Kalifornien/ USA.

### About the book

Das Bilderbuch *"Spot's First Easter"* gibt den Kindern Hintergründe zur Tradition des Ostereiersuchens im angloamerikanischen Sprachraum. Der *Easter Bunny* versteckt die Eier für die Kinder. In Großbritannien und den USA sind das im Normalfall Schokoladenostereier, die in knallbuntem Papier eingewickelt sind. Die Tradition des Färbens und Versteckens von gekochten Eiern ist dort eher selten.

Die Leitfigur des Buches ist der Hund Spot, begleitet von seiner Freundin Helen, einem Nilpferd. Zusammen gehen sie auf Ostereiersuche: es gilt, sechs versteckte Eier zu finden. Allerdings treffen sie bei ihrer Suche auf andere Lebewesen oder Sachen: z. B. auf den Osterhasen, auf einen Vogel, auf ein Stück Käse und auf eine mürrische Katze. Zum Schluss treffen sie Spots Mutter und wünschen ihr frohe Ostern: *Happy Easter!*

Das Buch hat sehr wenig Text. Es beschränkt sich auf zentrale Fragen und dazugehörige Antworten. Die Strukturen sind vor allem durch die ansprechenden und eindeutigen Illustrationen gut zu verstehen. Motivierend für die Kinder dürfte die *lift-the-flap*-Technik sein, durch die sie schon beim ersten Vorlesen direkt mit an der Handlung beteiligt werden können.

### **Words and structures**

In diesem Buch werden schwerpunktmäßig Wörter aus dem Themenfeld *Easter* behandelt: *Easter Bunny*, *egg(s)*, *basket*, *daffodils*, *tulips* und *Happy Easter*. Im Zusammenhang mit den Verstecken könnte auch auf einige Möbel/ Gegenstände (*Furniture/ Around the house*) bzw. *Habitats* mit den dazugehörigen Präpositionen eingegangen werden: *on the table/ under the flowerpot; in the bird's nest; behind the sack; in the house; under the staircase; in/ under the armchair; in the fruit bowl on the table; in the chest; in the clock*.

Das Buch verwendet zwei zentrale wiederkehrende Strukturen:

- *Has Spot found (the) ... egg?*
- *Now Helen has found one!/ Spot and Helen have found ... eggs.*

### **Using the book**

Das Buch lässt sich schon gut im ersten Lernjahr einsetzen, da es sehr einfach geschrieben und durch die klaren, bunten Illustrationen sehr anschaulich ist. Die *flaps* im Buch erzeugen Spannung und animieren die Kinder, Vermutungen anzustellen, ob sich dieses Mal ein Osterei hinter der Klappe verbirgt oder nicht. Zusätzlich fördert das Aufklappen eine gezielte Interaktion zwischen der Lehrkraft und den Kindern.

Aufgrund des thematischen Bezuges sollte das Buch kurz vor den Osterferien zum *storytelling* eingesetzt werden. Es eignet sich vor allem als Sprech Anlass über Osterbräuche in Großbritannien und den USA ((Link zu: [Easter traditions around the world](#))).

### Pre-reading Activities

Es bietet sich durchaus an, das Buch "*Spot's First Easter*" fachübergreifend mit Deutsch und Kunst zu behandeln. Wenn die Schülerinnen und Schüler mit den traditionellen Osterbräuchen in Großbritannien und den USA vertraut gemacht worden sind, können sie im Kunstunterricht ein Osterbild gestalten. Im Englischunterricht können sie dieses nach Einführung des zentralen

englischen Wortschatzes zu *Easter* für ein *picture dictation* in Partnerarbeit benutzen. Dafür legen die Schülerinnen und Schüler ein Bild in die Tischmitte. Mit den Redewendungen *There is/ There are ...; On the right .../ On the left ...* beschreibt ein Kind das Bild, das andere zeigt auf die genannten Gegenstände. Anschließend tauschen die Kinder ihre Rollen und ggf. auch das Bild.

Außerdem können sie eine Osterkarte herstellen, die entweder in Deutsch oder in Englisch beschriftet wird. Vielleicht ist es für die Kinder reizvoll, einen englischen Gruß zu schreiben. So können auch die Eltern sehen, was ihre Kinder im Englischunterricht leisten. Natürlich ist es notwendig, den Kindern für die Schreibarbeit Vorlagen zu geben:

<b>Englische Ostergrüße</b>
<i>Happy Easter!</i>
<i>Easter Greetings!</i>
<i>Warm Wishes at Easter</i>
<i>Easter Wishes for Someone Special</i>

Wer mag, kann auch einen längeren Text nach Vorlage auf die selbstgebastelte Osterkarte schreiben. Dafür eignen sich einerseits Elfchen, die die Kinder vielleicht schon aus dem Deutschunterricht kennen. Vor allem zur Differenzierung oder für leistungstärkere Schülerinnen und Schüler sind sie sinnvoll, z. B.:

*Easter*  
*Easter bunnies*  
*Tulips and daffodils*  
*I like Easter eggs*  
*Spring*

Andererseits können die Kinder einen Reim ohne strenges Versmaß, den sie vielleicht auch auswendig gelernt haben, abschreiben (vgl. *Post-reading Activities*).

Auch die allgemeinen englischen Briefformeln sind in diesem Zusammenhang hilfreich:

<p><i>Dear ...,</i>  <i>Warm wishes for a wonderful Easter!</i>  <i>(Happy Easter to you!)</i></p> <p><i>Yours/ With love, ...</i></p>
--

### While-reading Activities

Beim ersten Vorlesen des Buches werden die Kinder schnell merken, dass man in Großbritannien oder in den USA auch auf uns bekannte Symbole zurückgreift: *Easter Bunny*, *Easter eggs*, *basket*, *tulips* und *daffodils* (als Frühlingsboten). Vielleicht fallen einigen Kindern auch schon Unterschiede auf: nur Schokoladenostereier (keine gekochten, gefärbten Ostereier), knallbunte und stark gemusterte Ostereier (keine/ kaum einfarbige Ostereier).

Durch die schon mehrfach erwähnte *lift-the-flap*-Technik ist ein direktes Einbeziehen der Kinder in den Handlungsverlauf der Geschichte möglich. Die „Türen“ motivieren die Schülerinnen und Schüler und erhalten die Spannung bis zum Ende des Buches.

Wie schon bei *“Spot’s First Christmas“* ist es auch hier denkbar, die Begriffe (vor allem *Easter Bunny* und *Easter eggs*) über die Geschichte einzuführen, d. h. ohne Wortschatzvorentlastung. Diese bietet sich dann an, wenn ein fachübergreifendes Arbeiten – wie bei den *Pre-reading Activities* beschrieben – gewünscht ist.

### Post-reading Activities

Im Anschluss an das *storytelling* sollten zum Wortfeld *Easter* weitere Übungen gemacht werden. Zum Beispiel können die Schülerinnen und Schüler den Bewegungsreim *Easter Eggs* lernen:

<i>Easter eggs, five in a row.</i>	fünf Finger hochhalten
<i>Each wrapped up in paper</i>	einwickeln imitieren
<i>and tied with a bow.</i>	mit beiden Händen Schleife in Luft machen
<i>All made of chocolate,</i>	ggf. (auf) Schokoladeneier zeigen
<i>creamy and sweet.</i>	sich den Bauch reiben und ”Hmm!” sagen
<i>I’ll just nibble one</i>	genüsslich an einem Schokoladenei knabbern
<i>leaving four still to eat.</i>	vier Finger hochhalten
(Linda Hammond)	

Zur Wiederholung von *Furniture* und damit verbundenen Präpositionen können die Schülerinnen und Schüler auch das Spiel *“One, two, three, I see the yellow/ red/ blue ... egg next to me“* spielen [http://www.grundschule-englisch.de/lets\\_do\\_it/index.php](http://www.grundschule-englisch.de/lets_do_it/index.php)